

24/108-109

108

1632 [September 7.] August 28., Baden

SCHREIBEN VON BERNHARD SCHAFFALIZGY VON MUCKHENDELL [=SCHIAVALI-SCHI VON MUGGENTHAL] AN BUERGERMEISTER UND RAT DER STADT ROTTWEIL

---

s. Geiselhart, *Zur Geschichte der Reichsstadt Rottweil im 30 jährigen Kriege*. In: *Programm-Abhandlung des Königl. Gymnasiums in Rottweil. Schuljahr 1898-99*, 35

---

Kopie  
AH 24, 219-220

109

1647 September 29., Baden

A

BRIEF VON JOHANN FRANZ CEBERG, [LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT BADEN], AN ALTAMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

Sein Schreiben vom 23. ds. habe er in den vergangenen Tagen erhalten. Dessen Inhalt - nämlich dass ihm die für Modena geworbenen Soldaten "genommen" worden seien - habe er auch seinem Schwager mitgeteilt. Wenn dem tatsächlich so sei, stecke sicher Oberst [Jakob] Lusser dahinter. Gerne würde er ihm, wenn nicht die Pässe geschlossen wären, anstelle der für einen hohen Sold erworbenen Soldaten andere zu einem weit geringeren Preis vermitteln. Denn wie er gehört, habe Mailand - sei dieses doch betrogen worden, indem man vorgegeben habe, einzig Söldner für Florenz durchzuführen, dann aber auch Leute für Modena durchgeschleust habe - sein Gebiet gesperrt. So habe ihm sein Vater [Johann Kaspar Ceberg] geschrieben, dass er und seine Leute - da geargöhnt worden sei, sie würden in die Dienste Modenas treten - einen ganzen Tag in Como aufgehalten worden seien. Statthalter [Johann Jakob] Leu von Zürich habe ihm mitgeteilt, dass er, nachdem er an [Leonhard] Pappus geschrieben, noch an zwei oder drei weitere Orte wegen des Erbeinungsgeldes Briefe